

Freier Eintritt ins MUMOK für alle Studierenden im Jahr 2010

**Museum Moderner Kunst
Stiftung Ludwig Wien**
Museumsplatz 1 | A-1070 Wien

T +43-1-52500
F +43-1-52500-1300
info@mumok.at |
www.mumok.at

Öffnungszeiten
Mo – So 10.00 – 18.00 Uhr
Do 10.00 – 21.00 Uhr

Pressekontakt
Eva Engelberger
Barbara Hammerschmied

Telefon +43-1-52500-1400/-1450
Fax +43-1-52500-1300
press@mumok.at
www.mumok.at

Ab 1. Jänner 2010 können Studentinnen und Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres bei freiem Eintritt die Ausstellungen und Veranstaltungen des MUMOK besuchen.

Initiiert und finanziert wird die Aktion aus Mitteln der Österreichischen Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft, die damit einen gänzlich neuen Fokus auf die Vermittlung von Gegenwartskunst setzt. Dazu Gottfried Toman, Generalsekretär der Stiftung: *„Die Aktion soll zu einer höheren Akzeptanz für zeitgenössische Kunst führen. Durch den freien Eintritt können Museen wie das MUMOK die Eintrittsschwelle senken und junge Menschen für Kunst begeistern.“*

MUMOK Direktor Edelbert Köb begrüßt die Initiative, die vom Vorsitzenden seines Kuratoriums, Wolfgang Zinggl, ausgegangen ist: *„Gerade junge Studierende sind heute wieder finanziell großen Belastungen ausgesetzt. Jetzt sind zumindest die ökonomischen Barrieren für den Museumsbesuch beseitigt. Eintritt und Bildungsauftrag vertragen sich grundsätzlich schlecht. Kunst sollte vor allem als Grundnahrungsmittel und nicht als Genussmittel gelten. Besonders freue ich mich für alle StudentInnen von Studienrichtungen wie Kunst, Kunstgeschichte, Kulturmanagement usw. für die die Auseinandersetzung mit Kunst zur Ausbildung gehört.“*

Auch BM Claudia Schmied stellt fest: *„Ich unterstütze dieses hervorragende Projekt der Österreichischen Ludwig-Stiftung. Es ist getragen vom Grundgedanken des Gratis-Eintritts für Kinder und Jugendliche – der mit 1. Jänner 2010 für alle Bundesmuseen Realität wird – und erweitert diesen um eine wichtige Initiative.“*

Eine umfassende Datenerhebung zum Besuchsverhalten der Studierenden wird die Aktion begleiten. Von ihren Ergebnissen erwartet sich das Museum neue Impulse, die in die zukünftige Programmgestaltung und Vermittlungsaktivitäten einfließen sollen.